



TOP 1: Bilanz und Jahresabschluss 2011 der gemeindlichen Werke und Einnahmen - Überschussrechnung für das Freibad und die 4 Photovoltaikanlagen

Sitzung: 19.02.2013 MGR/064/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Professor Dr. Riedl als Sachverständiger im Sitzungssaal anwesend und erläutert die Ergebnisse des Jahresabschlusses für die Gemeindewerke Thalmässing und die Einnahmen-Überschussrechnungen 2011 für das Freibad Thalmässing, sowie für die vier Photovoltaikanlagen.

Das Jahresergebnis 2011 für die Gemeindewerke fällt mit einem Gewinn von 15.121,11 € gegenüber dem Ergebnis für 2010 mit einem Gewinn von 44.958,06 € insgesamt etwas schlechter aus.

Im Bereich der Stromversorgung wurden mit 115.571,08 € ca. 3.400,-- € weniger gegenüber dem Vorjahr 2010 erwirtschaftet. Dies ist u.a. auf ca. 9.600,-- € niedrigere Pachteinahmen von der N-ERGIE zurückzuführen. Positiv wirkte sich hier aus, dass um ca. 15.500,-- € deutlich niedrigere Ertragssteuern entrichtet werden mussten. Trotz des niedrigeren Gewinns gegenüber dem Jahr 2010 liegt das Betriebsergebnis weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Entscheidung, die Gemeindewerke an die N-ERGIE zu verpachten, hat sich auch in diesem Jahr wieder als richtig bestätigt.

Das Unternehmensergebnis 2011 für das Wasserwerk Thalmässing hat sich mit - 21.558,40 € um ca. 15.500,-- € gegenüber dem Vorjahr verbessert. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die verrechnete Wasserabgabe gegenüber dem Vorjahr um ca. 8.000 m³ zugenommen hat. Positiv wirkte sich aus, dass in 2011 keine Konzessionsabgabe angesetzt wurde. Jedoch ist der Personalaufwand deutlich gestiegen, was auf die erfolgte Nachbesetzung der Stelle des Wasserwartes zurückzuführen ist.

Beim Wasserwerk Eysölden - Offenbau ist beim Unternehmensergebnis 2011 mit - 68.054,08 € gegenüber 2010 eine deutliche Verschlechterung um ca. 36.500,-- € zu verzeichnen. Die Aufwendungen entstanden vor allem durch die Sanierungsarbeiten im Bereich der Schulstraße in Offenbau.

Beim Wasserwerk Alfershausen ist beim Unternehmensergebnis 2011 mit -4.603,18 € gegenüber dem Jahr 2010 eine geringfügige Verschlechterung (ca. 900,-- €) zu verzeichnen. Hier sind etwas höhere Personalkosten angefallen. Die verrechnete Wasserabgabe ist geringfügig gestiegen.

Das Ergebnis für das Wasserwerk Kleinhöbing ist für 2011 mit -6.234,31 € gegenüber dem Jahr 2010 mit -1.651,26 € deutlich schlechter ausgefallen. Hier ist der sonstige Materialaufwand deutlich angestiegen.

Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu bezeichnen. Sie beträgt 2011 zum Jahresende 74,38 %, bezogen auf die um Baukostenzuschüsse verringerte Bilanzsumme. Die Bilanz schließt mit einer Bilanzsumme von 4.243.453,09 € ab.

Die Einnahmen - Überschussrechnung für das Freibad 2011 ergibt einen Verlust von 100.324,16 €. Im Vorjahr 2010 betrug der Verlust 75.035,34 €. Das um ca. 25.300,-- € schlechtere Ergebnis ist auf die deutlich gestiegenen Personalkosten, sowie auf die



durchgeführten Unterhaltsmaßnahmen im Freibad zurückzuführen. Gleichzeitig waren die Einnahmen aus dem Verkauf von Badekarten rückläufig. Professor Dr. Riedl betont, dass dieses Ergebnis im direkten Vergleich mit anderen Bädern dennoch passabel ist. Vergleichbare Bäder schreiben durchschnittlich einen um ein Drittel höheren Verlust. Auch in den folgenden Jahren ist mit einem Defizit des Freibads in vergleichbarer Größenordnung zu rechnen.

Auch die Einnahmen - Überschussrechnungen für die vier Photovoltaikanlagen wurden ermittelt. Diese sind sehr positiv ausgefallen.

Für die Anlage „Schule Thalmässing“ ergibt sich für das Jahr 2011 ein Gewinn bzw. Überschuss von 11.931,35 €. Da der Gewinn über dem steuerlichen Freibetrag liegt, fallen für diese Anlage bereits im zweiten Jahr der Inbetriebnahme Steuern an.

Für die Photovoltaikanlage „Schule SVE Offenbau“ ergibt sich für das Jahr 2011 ein Gewinn bzw. Überschuss von 4.646,35 €. Steuern fallen für diese PV-Anlage nicht an.

Für die Photovoltaikanlage „Bauhof“ ergibt sich für das Jahr 2011 ein Gewinn bzw. Überschuss von 2.756,10 €. Auch hier fallen keine Steuern an.

Die Photovoltaikanlage „Schule Eysölden“ wurde erst im Juni 2011 in Betrieb genommen, so dass noch kein Ergebnis für ein komplettes Jahr vorliegt. Für das „Teiljahr“ 2011 wurde ein Gewinn bzw. Überschuss von 3.341,84 € erwirtschaftet.

Für alle Photovoltaikanlagen, mit Ausnahme der Anlage „Schule Eysölden“, wurden Ausgaben für Pachten der Dachflächen bzw. Zinsausgaben für innere Darlehen geltend gemacht. Diese Aufwendungen verschlechtern die jeweiligen Betriebsergebnisse der Anlagen, belasten jedoch den Markt Thalmässing nicht.

Auf Nachfrage erläutert Professor Dr. Riedl die Vor- und Nachteile, die sich ergeben würden, wenn sowohl das Freibad, als auch die vier Photovoltaikanlagen als gemeindliche Werke geführt werden würden. Aufgrund seiner Erfahrungswerte rät er jedoch hiervon ab. Sowohl steuerlich, als auch wirtschaftlich stellt die momentane Lösung auch die optimale Lösung dar.

Der Marktrat beschließt, dass mit der Bilanz 2011, die mit einer Bilanzsumme von 4.243.453,09 € und der Gewinn- und Verlustrechnung, die mit einem Jahresgewinn von 15.121,11 € abschließt, Einverständnis besteht. Das Jahresergebnis ist auf neue Rechnung vorzutragen.

TOP 2: Grundsätzliche Entscheidung zur Förderung der Partnerschaft mit Reißbeck durch Gewährung gemeindlicher Zuschüsse

Sitzung: 19.02.2013 MGR/064/2013

Erster Bürgermeister Küttinger berichtet, dass die Vereine und Verbände aus der Marktgemeinde Thalmässing, die an einer öffentlichen Veranstaltung in der Partnergemeinde Reißbeck teilnehmen, gemäß Marktratsbeschluss vom 11.08.2009 auf Antrag einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 10,00 € je Teilnehmer erhalten. Ein Grundsatzbeschluss, wie



bei Gegenbesuchen aus der Partnergemeinde verfahren werden soll, wurde bisher nicht gefasst. Dieser ist Gegenstand eines Antrags, der anlässlich der Behandlung des „Antrages des Männergesangsvereins Eysölden 1898 e. V. auf Bezuschussung der Kosten im Rahmen der Teilnahme von Sängern aus der Partnergemeinde Reißeck“ gestellt wurde. Der MGV Eysölden wurde in einer Einzelfallentscheidung in der Sitzung am 13.11.2012 mit einem pauschalen Zuschuss in Höhe von 500,-- € unterstützt.

In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass durch die Bezuschussung eine lebendige Partnerschaft gefördert werden soll. Der momentane Zuschuss in Höhe von 10,- € erscheint hierbei für einige nicht mehr zeitgemäß und sollte erhöht werden. Gegenbesuche sollen unbedingt auch gefördert werden, soweit in ihrem Rahmen eine öffentliche Veranstaltung stattfindet.

Marktrat Kreichauf stellt den Antrag, Besuche in Reißeck mit 20,-- € pro Person zu bezuschussen, Gegenbesuche sollen mit 10,-- € pro Person bezuschusst werden.

Über beide Zuschüsse wird getrennt abgestimmt.

TOP 2.1: Grundsätzliche Entscheidung zur Förderung der Partnerschaft mit Reißeck durch Gewährung gemeindlicher Zuschüsse bei Gegenbesuchen aus der Partnergemeinde

Sitzung: 19.02.2013 MGR/064/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Der Marktrat beschließt, allen Vereinen und Verbänden aus der Marktgemeinde Thalmässing, die bei einer öffentlichen Veranstaltung Besucher aus der Partnergemeinde Reißeck einladen, auf Antrag für jeden Teilnehmer aus der Partnergemeinde eine Aufwandspauschale in Höhe von 10,00 € zu gewähren. Die öffentlichen Veranstaltungen sind im Vorfeld mit der Marktgemeinde Thalmässing abzustimmen.

TOP 2.2: Grundsätzliche Entscheidung zur Förderung der Partnerschaft mit Reißeck - Erhöhung des gemeindlichen Zuschusses

Sitzung: 19.02.2013 MGR/064/2013

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Der Marktrat beschließt, den Zuschuss für Reißeckbesucher aus dem Markt Thalmässing auf 20,-- € pro Person zu erhöhen.



TOP 3: Ermächtigung des Bauausschusses durch den Marktgemeinderat zur Vergabe der Gewerke Spenglerei, Flaschnerei und Zimmerer für den Neubau der Kinderkrippe Thalmässing

Sitzung: 19.02.2013 MGR/064/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Erster Bürgermeister Küttinger teilt mit, dass die Vergabe der Gewerke Spenglerei, Flaschnerei und Zimmerer für die geplante Kinderkrippe Thalmässing ansteht. Da die Kosten die Höhe von 30.000,- € übersteigen könnten, wird um Ermächtigung des Bauausschusses durch den Marktrat gebeten, damit die Gewerke vergeben werden können und der Neubau im Zeitrahmen bleibt.

Der Marktgemeinderat ermächtigt den Bau- und Umweltausschuss über die Vergabe der Gewerke Spenglerei, Flaschnerei und Zimmerer für den Neubau der Kinderkrippe Thalmässing, Mühlbach 12, Fl.Nr. 227/5 und 227, Gemarkung Thalmässing zu entscheiden, soweit die Auftragssumme 30.000,- € übersteigt.

TOP 4: Bericht zu vorangegangenen Sitzungen

Sitzung: 19.02.2013 MGR/064/2013

Sitzung vom 15.01.2013:

Neubau der Kinderkrippe in Thalmässing - Vergabe der Bauleistung:

Gemäß Beschluss des Marktrates vom 15.01.2013 zur Vergabe der Erd-, Mauer- und Betonarbeiten wurde zwischenzeitlich der Werkvertrag mit der Firma Dollinger-Schneider aus Greding zum Angebotspreis von 108.076,04 € inkl. MwSt. geschlossen.

TOP 5: Bekanntgaben und Anfragen

Sitzung: 19.02.2013 MGR/064/2013

Erster Bürgermeister Küttinger berichtet über die Einführung des Responsive Web. Dieser Service ermöglicht es Nutzern, mobil und komfortabel im Internet zu surfen, da die jeweilige Seite automatisch auf die entsprechende Größe des mobilen Endgerätes angepasst wird. Die Homepage des Marktes Thalmässing erscheint also z.B. auf einem Smartphone genauso übersichtlich, wie auf einem Computer-Monitor oder einem Tablet-PC.

Weiterhin verweist er auf die Einladung des Bauhofs, am Winterdienst teilzunehmen, um einen Überblick über die Tätigkeit zu erhalten. Für Interessenten liegt eine Liste zum Eintragen aus.

Marktrat Stromberger erkundigt sich nach dem Sachstand zur angebotenen Informationsfahrt zum Thema „Kinderhort“. Bürgermeister Küttinger verweist auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Dort wird das Thema nochmals angesprochen.



Zweite Bürgermeisterin Klobe spricht die Pflege der Baumscheiben am Marktplatz an. Sie ruft dazu auf, Werbung dafür zu machen und weitere Teilnehmer zu gewinnen, damit noch mehr Baumscheiben bepflanzt werden können.

Weiterhin verweist Sie auf die Ausstellung zum Thema „Rechtsradikalismus in Franken“, die in Hilpoltstein eröffnet wurde. Da das Thema ihrer Meinung nach auch in Thalmässing aktuell ist, regt sie an, die Ausstellung möglichst zahlreich zu besuchen.

Marktrat Mailinger berichtet, dass die Stadt Aschaffenburg eine Mängel-App anbietet, die kostenlos von ihrer Internetseite heruntergeladen werden kann. Im Vergleich zu unserer Mängelanzeige besteht die Möglichkeit, sofort den jeweiligen Mangel zu fotografieren und ein Bild mitzuschicken. Eventuell wäre das auch interessant für den Markt Thalmässing.

Marktrat Kreichauf berichtet von einem Gespräch mit Dr. Manfred Weiß über einen Beschluss der CSU-Landtagsfraktion vom 30.01.2013 zur Fortschreibung des Landesentwicklungs-Programms. Auf dieser Grundlage stellt er einen Antrag zum Landesentwicklungsprogramm: Beantragung der Einzelfallregelung vergleichbarer Gemeinden außerhalb von „Räumen mit besonderem Handlungsbedarf“.
